

NOCH EINMAL ÜBER DEN FORMENKREIS DES *CARABUS* (*AINOCARABUS*) *KOLBEI* ROESCHKE, *AINO* ROST UND ANDERE.

Von Karl MANDL, Wien

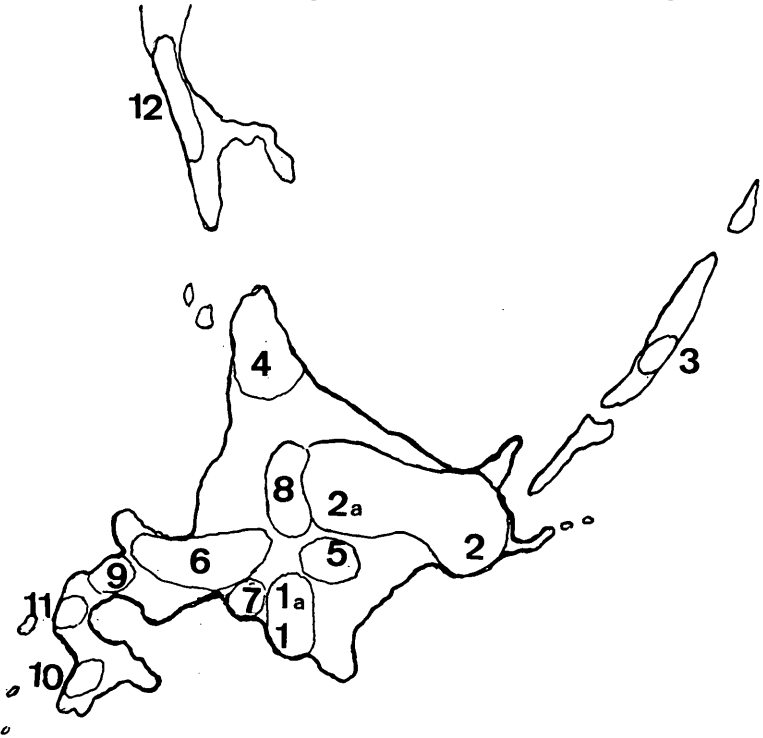
Im Jahre 1973(1) habe ich für die beiden *Carabus*-Arten *aino* ROST und *avinovi* SEMJONOFF u. ZNOJKO eine neue Sektio (im Sinne SEMJONOFFs) gegründet: *Ainocarabus*. Diesen Status ändere ich jetzt, da den Internationalen Regeln für die Zoologische Nomenklatur besser entsprechend, in Subgenus um. Bei der Aufstellung des Namens *Ainocarabus* habe ich nicht ausdrücklich die Art *aino* als Typus-Art der Untergattung *Ainocarabus* festgelegt, weil ich annahm, daß die Art *aino* ROST durch Tautonymie im Sinne des Artikels 68(d) der obgenannten Regeln ipso facto zur Typus-Art wird.

Nun hat sich später herausgestellt, daß *Carabus aino* ROST keine selbständige Art (2), sondern eine Unterart des *Carabus kolbei* ROESCHKE 1897 ist. In diesem Fall ist dann nach dem Artikel 67(c) die Art, zu der die Unterart gehört, die Typus-Art der neugeschaffenen Untergattung.

Der ganze *aino*- (*kolbei*-) Formenkreis zerfällt sichtlich in zwei Gruppen: In Arten mit und in Arten ohne Tertiärintervalle (1). Sollte es sich später einmal herausstellen, daß diese beiden Gruppen artlich zu trennen wären, *aino* ROST als Art wiederhergestellt werden muß, dann müßte allerdings auch diese Art als Typus-Art der Untergattung *Ainocarabus* angesehen werden.

Abgesehen von diesen grundsätzlichen Erwägungen möchte ich zu dieser Gruppe noch einige allgemeine und besondere Bemerkungen machen. Gelegentlich seines Besuches der großen europäischen Museen zum Zweck des Studiums der Carabini machte Prof. Dr. R. Ishikawa, der Entdecker und Autor einer großen Zahl von Subspezies dieser Gruppe und Besitzer der wohl größten Spezial-Sammlung, auch in Wien Station. Dadurch hatte ich das Vergnügen ihn kennen zu lernen und über verschiedene Einzelheiten dieser mich besonders interessierenden Gruppe zu sprechen. Prof. Ishikawa teilte mir Einzelheiten über den Biotop dieser Formen mit, über ihre relative Häufigkeit und über die genauere geographische Lage der Fundorte der einzelnen Subspezies. Er zeichnete mir auch eine kleine Skizze mit dem ungefähren Lebensraum der einzelnen Formen, die ich in untenstehender Figur wiedergebe. Innerhalb der auf dem Kärtchen umgrenzten Flächenstücken sind Populationen der jeweiligen Subspezies festgestellt worden. Dabei stellte sich heraus, daß zum Beispiel die Rasse *aino* ROST in einer kleingestaltigen Form mehr im Innern der Insel Hokkaido lebt, in einer großgestaltigen, allerdings recht seltenen Form hingegen mehr im Küstenbereich.

Auch zur ssp. *kolbei* ROESCHKE hatte er mir einiges zu sagen. Ishikawa meinte, die Ansicht BREUNINGS, *kolbei* sei synonym mit dem später beschriebenen *kosugei* ISHIKAWA, sei bestimmt unrichtig. Hingegen sei eine Identität des *kolbei* mit *hidakamontanus* ISHIKAWA möglich. Allerdings spräche die Größe und auch die Farbe dagegen. Nun sei es ihm aber geglückt, in einem Gebiet, das dem Lebensraum des *hidakamontanus* unmittelbar benachbart ist, eine Form zu entdecken, die hinsichtlich ihrer Oberseitenfarbe genau dem *kolbei* entspricht; sie ist ebenfalls blau, allerdings etwas kleiner. Das könnte als Parallellfall zu *aino* angesehen werden. *Hidakamontanus* oder eine von ihm morphologisch kaum zu trennende, aber wie *kolbei* blaue Form wäre die in höheren Lagen im Inneren der Insel lebende Population, während *kolbei* s.str. die in tieferen Lagen, in Meeresnähe



Kärtchen der Insel Hokkaido, der südlichen Kurilen und der Südspitze Sachalins mit den ungefähren Lebensräumen von Populationen der einzelnen Rassen des *Carabus kolbei* ROESCHKE. – 1: ssp. *kolbei* ROESCHKE s.str., großgestaltige Form; 1a: ssp. *kolbei* ROESCHKE, kleingestaltige Form; 2: ssp. *aino* ROST s.str., großgestaltige Form; 2a: ssp. *aino* ROST, kleingestaltige Form; 3: ssp. *chishimanae* NAKANE; 4: ssp. *futabae* ISHIKAWA; 5: ssp. *viridipunctatus* ISHIKAWA; 6: ssp. *kosugei* NAKANE; 7: ssp. *hidakamontanus* ISHIKAWA; 8: ssp. *yubariensis* ISHIKAWA; 9: ssp. *kuniakii* ISHIKAWA; 10: ssp. *munakataorum* ISHIKAWA; 11: ssp. *yasudai* ISHIKAWA. – 12: *Carabus avinovi* SEMJONOFF u. ZNOJKO.

siedelnde, und daher größere Form sei. Wahrscheinlich ist sie heute durch die intensive Kultivierung dieser Flächen bereits stark dezimiert oder auch schon ausgerottet, so daß ihre Wiederentdeckung nicht mehr möglich ist. Daß aber gerade diese Form als erste aller Rassen dieses Formenkreises entdeckt wurde, ist naheliegend. Der als Lebensraum von *kolbei* anzusehende Landstrich liegt unweit der Siedlung Urakawa, ein Hafenort, der sicher auch vor rund 180 Jahren von Reisenden aus Europa besucht worden sein könnte.

LITERATUR

- (1) MANDL, K., 1973. Fragmenta Carabologica. Beschreibung einer neuen Untergattung und zweier neuer Rassen. Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel, N.F., 23. Jg., No. 3, S. 82-89. (Hier die Zusammenstellung der gesamten Literatur).
- (2) MANDL, K., 1975. Weitere Beiträge zur Kenntnis der Carabini. Koleopterologische Rundschau, Bd. 52, S. 61-85.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Karl MANDL,
A-1030 Wien, Weissgerberlande 26/13, Österreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Mandl Karl

Artikel/Article: [Noch einmal über den Formenkreis des Carabus \(Ainocarabus\) kolbei Roeschke, also Rost und andere. 75-76](#)